Leitstelle

Der Kreis Mettmann betreibt eine einheitliche Leitstelle für den Brandschutz, die Hilfeleistung, den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst. Dort werden Notrufe über die in Europa einheitliche Rufnummer 112 angenommen. Bearbeitet werden sie von speziell ausgebildeten Disponenten. Sie veranlassen die Alarmierung, lenken sämtliche Einsätze des Rettungsdienstes und leisten Unterstützung für die Feuerwehren, um Ihnen schnellstmöglich geeignete Hilfe zukommen zu lassen.

Bei Bedarf können Anrufer bei der Durchführung lebensrettender Erste-Hilfe-Maßnahmen angeleitet und solange telefonisch betreut werden, bis die Einsatzkräfte eintreffen.

Die Leitstelle disponiert darüber hinaus auch den Krankentransport, der über die Rufnummer 19222 angefordert wird.

Wer trägt die Kosten?

Im Notfall spielen Kosten glücklicherweise keine Rolle. Denn in der Regel tragen die Krankenkassen die vom Kreis bzw. den Städten festgesetzten Gebühren für den Einsatz des Rettungsdienstes.

Impressum
Kreis Mettmann, Der Landrat
Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann
www.kreis-mettmann.de

Rettungsdienst Kreis Mettmann

112

Kreis Mettmann

Wer ist zuständig?

Das in NRW geltende Rettungsgesetz legt fest, dass die Kreise und kreisfreien Städte Träger des Rettungsdienstes sind. Damit ist der Kreis Mettmann als Träger des Rettungsdienstes verpflichtet, einen bedarfsgerechten Rettungsdienst vorzuhalten.

Der Bedarf wird anhand des Einsatzaufkommens fortlaufend überprüft und ist die Grundlage für den vom Kreistag beschlossenen Bedarfsplan für den Rettungsdienst.

Gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten als Träger der insgesamt 13 Rettungswachen wird sichergestellt, dass in Notfällen schnelle Hilfe kommt. Dabei tragen die Städte die Aufgabenverantwortung für die Einsatzbereitschaft der Krankentransport- und Rettungswagen, während der Kreis den Einsatz der derzeit sechs Notärzte sicherstellt.

Wie funktioniert das System?

Der europaweit einheitliche Notruf 112 ist in Notfällen die richtige Rufnummer, um schnelle, oft lebensrettende Hilfe anzufordern.

In dem Telefonat klärt der Disponent in der Leitstelle die Situation und alarmiert dann einen Rettungswagen. Bei Hinweisen auf Lebensgefahr wird zusätzlich ein Notarzt alarmiert. Rettungswagen (RTW) und Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) rücken unverzüglich aus, um den Patienten gemeinsam zu behandeln und ggfs. in ein geeignetes Krankenhaus zu transportieren.

Neben der Notfallrettung umfasst der Rettungsdienst auch den Krankentransport. Dieser wird über die zentrale Rufnummer 19222 angefordert, wenn in weniger dringenden Fällen beispielsweise der Hausarzt dies anordnet.

Sofern Sie eine Arztbehandlung außerhalb der normalen Sprechzeiten benötigen, wählen Sie bitte die Nummer des ärztlichen Notdienstes, der bundeseinheitlich unter der Nummer 116 117 zu erreichen ist.

Qualifikation und Ausstattung

Im Jahr 2014 wurde in Deutschland ein neuer Beruf für die Arbeit im Rettungsdienst geschaffen: der Notfallsanitäter. Vergleichbar mit der Krankenpflege umfasst die auf die Arbeit im Rettungsdienst spezialisierte Ausbildung nun drei Jahre. Rettungssanitäter ergänzen das Team. Die Berufsausbildung kann in der Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann absolviert werden.

Notärzte müssen über klinische Erfahrung und ebenso über eine spezielle Qualifikation verfügen, um im Rettungsdienst tätig werden zu dürfen.

Die anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeit umfasst auch den Umgang mit der umfangreichen Ausstattung der Rettungsfahrzeuge, die einer rollenden Intensivstation gleichen.